

	Objekt: Kaiser Ferdinand II., Titelblatt
	Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	Sammlung: Kupferstichkabinett
	Inventarnummer: P-Slg. illum. 3.23

Beschreibung

An der Einfassungslinie beschnitten und kaschiert auf Karton. Dieses Blatt gehört zu der 97 Blätter umfassenden Sondersammlung illuminiertes Porträts im Braunschweiger Kupferstichkabinett. Im 17. Jahrhundert befand sich diese Porträt-Sammlung im Besitz des Amsterdamer Rechtsanwalts Laurens van der Hem (1621-1678). Wie die Porträt-Sammlung ließ er auch weitere Teile seiner bedeutenden Graphiksammlung, darunter den heute in der Österreichischen Nationalbibliothek Wien befindlichen sog. Atlas Blaeu – van der Hem von dem niederländische Illuminierer Dirck Janszoon van Santen (1637/38-1708) kolorieren.

Lit.: Christian von Heusinger, Die ‚Sammlung illuminiertes Porträts‘ im Braunschweiger Kupferstichkabinett, in: Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte, 40, 2001, S. 9-43.

Alternative Titel: Druckgraphik P-Slg. illum. 3.23, Bildnisse, W. Kilian, 8 Bll., Hollst. 585-592 - Blatt 0.

Grunddaten

Material/Technik: Technik: Kupferstich, Technik: Höhung mit Gold, Technik: Handkolorierung
Maße: Blatt: Höhe: 452 mm; Breite: 330 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1619
	wer	Dirk Janszoon van Santen (1637-1708)
	wo	
Veröffentlicht	wann	1619
	wer	Wolfgang Kilian (1581-1662)
	wo	

Druckplatte hergestellt	wann	1619
	wer	Wolfgang Kilian (1581-1662)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ferdinand II. von Habsburg (1578-1637)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Prudentia
	wo	

Schlagworte

- Adler
- Allegorie
- Architektur
- Druckgraphik
- Fortitudo
- Gerechtigkeit
- Herrschaft
- Justitia
- Kaiser
- Krönung mit einem Lorbeerkranz
- Lorbeerkranz
- Löwe
- Mann
- Medaillon
- Mäßigkeit, Temperantia (Ripa: Temperanza), als eine der vier Kardinaltugenden
- Personifikation
- Porträt
- Rad
- Reichsapfel
- Schwert
- Symbol
- Temperantia
- Tugend
- Wappenschild
- Zepter

Literatur

- Hollstein German. , S. XVIII, 127, 165; XVIII, 196, 585-592